

so hoch an den Himmel, als sonst; daher ist es auch nicht mehr so warm. Wir ziehen schon wärmere Kleider an, halten Thüren und Fenster zu und fangen an, einzubeizen. Die Vögel und andere Thiere merken die Kälte auch und ziehen fort; Gras und Kraut, Baum und Strauch merken sie desgleichen. Sie können zwar nicht fortziehen, aber sie verlieren ihre Blätter und stehen kahl und öde da oder vergehen ganz. Vorher aber liefern sie uns ihren Samen und ihre Frucht ab. Das ist dann eine schöne Zeit für uns Menschen. Da gibt's nicht bloß Kartoffeln und Rüben und Kobl, sondern auch Äpfel, Birnen, Trauben und Nüsse. Drum lieben die Kinder den Herbst gewöhnlich am meisten.

An den Herbst schließt sich wieder der Winter, an den der Frühling, darauf folgt dann der Sommer und zuletzt der Herbst. So geht es jahraus, jahrein; die Jahreszeiten wechseln während eines Jahres in beständiger Ordnung, d. i. regelmäßig mit einander ab, wie die Tageszeiten am Tage. So ist es seit Menschen-gedenken gewesen, und so wird's auch wol künftighin bleiben.

## Monat Februar.

28 (29) Tage.

Die gewöhnlichen Erscheinungen des Winters.

Es trifft sich natürlich nicht immer, daß die gewöhnlichen Erscheinungen des Winters sämmtlich vom Schüler im Monat Februar beobachtet werden können. Da diese Beobachtung aber doch erfolgen muß, wenn der Unterricht anders gründlich und fruchtbringend sein soll, so vernothwendigt es sich, daß schon im Laufe der letzten beiden Monate Manches anzuschauen und zu betrachten ist, was erst hier zur Sprache kommt. Es muß daher die sich darbietende Gelegenheit jedesmal sogleich benutzt werden, wie sie sich einstellt, da man sich nicht darauf verlassen kann, daß sie noch einmal wiederkehrt. Der Sache selbst thut dies indeß keinen Abbruch, und die Zeit, die zu diesen im Voraus anzustellenden Beobachtungen erforderlich ist, darf nicht in Anschlag gebracht werden, selbst wenn sie auch von andern als der Heimatskunde gewidmeten Stunden abgenommen werden muß. Paßt es sich dann später noch bei der Unterredung, daß die früher empfangenen Eindrücke erneuert werden können, — und dieser Fall ist bei den nachfolgenden Andeutungen als ausführbar gedacht worden — so wird das nur zur Befestigung und Erweiterung derselben dienen.

### 1. Der Schnee.

Es schneit nur in der kalten Jahreszeit; mitunter im Herbst und im Anfange des Frühlings; in der Regel aber nur des Winters. Der Schnee kommt aus den Wolken, aus welchen er in